



Die Brücke

Pfarrblatt für die Pfarren
Groß St. Florian und Wettmannstätten

KATHOLISCHE
KIRCHE STEIERMARK



April 2021 – 59. Jahrgang



**Lasst uns glauben,
was Maria Magdalena
den Jüngern verkündet.
Sie sahen den Herrn,
den Auferstand'nen.**

(aus: Ostersequenz)

INHALT

Wort des Pfarrers	2
Sie erreichen uns	2
Aufnahme Weiehkandidat	3
Offene Türen für Menschen in Notlagen	4
Fußwallfahrt Mariazell	4
Hinter den Kulissen der Pfarre	5
Das Zukunftsbild der Diözese	6 – 7
Firmung – Vorbereitung	8
Erstkommunion – Vorbereitung	9
Was bedeutet Beichte?	9
Kochtipps	10
Kinderseite	11
Pfarrkalender	12 – 14
Advent und Weihnachten	14 – 17
Wirtschaftsrat Groß St. Florian	18 – 19
Wirtschaftsrat Wettmannstätten	20
Diverse Berichte	21 – 22
Taufen, Trauungen, Todesfälle	23
Osterspeisensegnungen	24

Nächstes Pfarrblatt:**REDAKTIONSSCHLUSS:****25. 5. 2021**Ab **19. 6. 2021** liegt es zur Verteilung auf!**IMPRESSUM:**

„Die Brücke“ – Pfarrblatt für die Pfarren
Groß St. Florian und Wettmannstätten
Inhaber/Herausgeber: Pfarramt,
8522 Groß St. Florian, Oberer Markt 1
Tel.: 03464/22 25, Fax-DW 13
E-Mail: gross-st-florian@graz-seckau.at

F. d. I. v.:

Pfarrer Toni Rindler, Elfriede Kröpfl,
Isabella Majcan, Maria-Luise Wieser,
Elisabeth Unterkofler,
Willi Gutschi, Johann Stoiser,
Mag. Richard Wieser

Hersteller:

Koralpendruckerei Ges. m. b. H.,
8530 Deutschlandsberg, Unterer Platz 4,
Tel.: 03462/2810-0, Fax-DW 22
E-Mail: auftrag@koralpendruck.at

Das WORT des Pfarrers

In den kommenden Monaten rückt besonders der Hl. Geist in den Vordergrund. Das hohe Pfingstfest wird gefeiert und das Sakrament der Firmung wird gespendet. Wir werden somit an unsere eigene Taufe und Firmung erinnert. Die Gabe des Hl. Geistes ist ein Geschenk. Ein Geschenk, welches ausgepackt werden muss. Das bedeutet, dass wir mit dem Hl. Geist als Beistand unser Leben gestalten dürfen und den Hl. Geist kraftvoll

durch unser Leben wirken lassen. Besonders verweisen darf ich auf eine der sogenannten sieben Geistesgaben, die Gabe des Rates. Manche Situationen fordern uns heraus, sodass uns spontan ein Ratschlag einfällt. Manchmal werden wir sogar um einen Rat gefragt. Manchmal möchten wir einen Rat geben, weil wir es für sinnvoll erachten. Entscheidend ist oft die Beziehungsebene, wenn wir einen Rat geben. Es hilft manchmal, darüber nachzudenken, ob ein Ratschlag wirklich ein guter Rat ist und auch zur passenden Zeit ausgesprochen wird, oder ob ein Ratschlag mehr Schlag als Rat ist.

In den kommenden Monaten rückt auch der Leib Christi in den Vordergrund. Es finden die Feierlichkeiten zur Erstkommunion statt und das Fronleichnamfest mit den Blumentepichen



und der Prozession wird stets eindrucksvoll begangen. Bei den Kindern, welche zum ersten Mal den Leib Christi als das Brot des Lebens empfangen, ist immer eine große Freude sichtbar. Das Fronleichnamfest macht auf die Größe dieses Geschenkes aufmerksam. Man kann ohne weiteres sagen, dass Gott mit den Menschen in der Gestalt des Brotes – Leib Christi – auf unseren Straßen unterwegs ist. Brot ist Nahrung. Der

Mensch weiß diese Nahrung zu schätzen, vor allem dort, wo das Brot knapp wird. Wir leiden darunter, wenn Brot weggeworfen wird. Das Leid ist umso größer, wenn wir daran denken, wie viele doch dieses Brot brauchen würden. Der Leib Christi als das Brot des Lebens wird bei uns nicht weggeworfen, jedoch oft nicht als Nahrung für unser Leben entdeckt und geschätzt. Diese Feste, wie Erstkommunion oder Fronleichnam, können uns neu verstehen lassen, welchen Nährwert der Empfang des Leibes Christi für unser Leben hat.

So wünsche ich uns den Hl. Geist als Freund und Berater auf unserer Seite und den Leib Christi – Jesus selber – als Stärkung und Nahrung für unser ganzes Leben.

Pfarrer Toni Rindler

Sie erreichen uns:**Pfarrer Werner Marterer:**0676/8742-6848
werner.marterer@graz-seckau.at**Pfarrer Toni Rindler:**0676/8742-6063
toni.rindler@gmx.at**Diakon Johann Pucher:**0676/8742-6815
johann.pucher@gmx.at**Pastoralreferent Günter Kriechbaum:**0676/8742-6860
guenter.kriechbaum@graz-seckau.at**Pfarrkanzlei Groß St. Florian:**

Montag, 13.00 – 16.00 Uhr
Mittwoch, 8.00 – 11.00 Uhr
Tel.: 03464/22 25
E-Mail:
gross-st-florian@graz-seckau.at
Homepage:
<https://grossstflorian.graz.seckau.at>

Pfarrkanzlei Wettmannstätten:

Mittwoch, 16.00 – 18.00 Uhr
Tel.: 03185/20 198
E-Mail:
wettmannstaetten@graz-seckau.at
Homepage:
<https://wettmannstaetten.graz-seckau.at>

Aufnahme zum Weiekandidaten des Ständigen Diakons



In der Steiermark bereiteten sich sieben Kandidaten auf den Weg des Ständigen Diakonats vor.

In unserer **Pfarre Wettmannstätten** gibt es auch einen Kandidaten, der sich auf den Weg des Ständigen Diakonats vorbereitet hat. Nach einer vierjährigen Ausbildung wurde **Kurt Di Bernardo** am Samstag, den 20. Februar 2021 von unserem Diözesanbischof Dr. Wilhelm Krautwaschl als Weiekandidat aufgenommen. Der Weihetermin ist der Hirtensonntag, 25. April 2021, um 15.00 Uhr im Grazer Dom. Wir wünschen Herrn Di Bernardo alles Gute auf seinem Weg.



Vorstellung des ersten Diakons der Pfarre Wettmannstätten

„Selig sind die glauben und doch nicht sehen.“ (Joh. 20/24–29)

Mein Name ist Kurt Di Bernardo. Ich wurde 1971 in Hollenegg geboren, als vorletztes Kind einer Familie mit acht Geschwistern. Mein erlernter Beruf ist KFZ-Mechaniker. Seit 1999 bin ich bei der Firma Magna beschäftigt. Vor 23 Jahren gaben meine Frau Alexandra und ich uns das Jawort. Aus unserer Liebe entstanden zwei Töchter – Chiara (22) und Elena (19). 2007 wurde ich zum Geschäftsführenden Vorsitzenden des Pfarrgemein-

rats Wettmannstätten gewählt. Diese ehrenamtliche Tätigkeit begeisterte mich zehn Jahre lang. In dieser wunderbaren Zeit vernahm ich den Ruf Gottes, in der ich mich dann dazu entschloss, eine theologische Ausbildung mit dem Weg zum Diakon einzuschlagen. Mein gewählter Bibelspruch fasziniert mich, dass Jesus vor 2000 Jahren wirkte und wir heute noch an ihn und seine Botschaft glauben. Diesen Glauben möchte ich den Menschen mit meinem Wirken näherbringen.

In der Zeit meines Studiums bis zur

Einladung zur Weihe des Diakons

Ich lade Euch, liebe Pfarrbevölkerung, zu meiner Diakonweihe am Hirtensonntag, den 25. April 2021 um 15.00 Uhr im Grazer Dom recht herzlich ein. Nach der heiligen Messe sind alle zu einer Agape im Innenhof des Priesterseminars eingeladen. Ich hoffe, dass Sie diese Einladung annehmen und an meiner Diakonweihe teilnehmen.

Die offizielle, feierliche Einführung zum **Diakon in der Pfarre Wettmannstätten** ist am 9. Mai 2021 um 10.00 Uhr in der Pfarrkirche.

Ich freue mich schon, diesen besonderen Tag mit Euch zu feiern. *Kurt Di Bernardo*

Ausbildung und heute noch steht meine liebe Familie hinter mir und begleitet mich auf diesem Weg. An dieser Stelle möchte ich mich recht herzlich bei meiner Familie dafür bedanken. Danke auch an die Bevölkerung für das Vertrauen und die Unterstützung. Ich hoffe auf eine gute Zusammenarbeit mit den Verantwortlichen des Seelsorgeraums Groß St. Florian.

Alles Gute und Gottes reichen Segen!

Kurt Di Bernardo



Bestattung
FLEISCHHACKER
Preding



Wettmannstätten
Groß St. Florian
St. Nikolai/S.
St. Andrä/S.
St. Josef
Wundschuh
Hengsberg
Preding
Dobl

Tel. & Fax: 03185 / 23 34
Mobil: 0664 / 46 46 998

A - 8504 Preding 25 | office@bestattung-fleischhacker.at

MUS-MAX®

Land-, Forst- und Metalltechnik

8522 Groß St. Florian, Oberer Markt 8, Tel. 03464/2252

www.mus-max.at



Caritas-Haussammlung: Seit 70 Jahren „Unterwegs für Menschen in Not“

Seit 70 Jahren sind jeweils im Frühjahr tausende Haussammler*innen steiermarkweit gemeinsam „Unterwegs für Menschen in Not“. Um in der aktuellen Situation mehr Handlungsspielraum zu gewinnen, hat die Caritas die Haussammlung heuer nach hinten verschoben. Wir werden erst von 19. März bis 31. Mai in den Pfarren unterwegs sein. „Heute so wichtig wie damals“ gilt gleichermaßen für das Engagement aller Beteiligten wie auch für die Arbeit der Caritas in der Steiermark, der die Spenden der Haussammlung zu Gute kommen. Denn Not gibt es auch vor der Haustür – und sie ist dort oft am wenigsten sichtbar. Daher bleiben zehn Prozent der Summe, die in einer Pfarre gesammelt wird, für die Hilfe vor Ort in dieser Pfarre. Steiermarkweit finden Hilfesuchende auch Anlaufstellen der Beratungsstelle zur Existenzsicherung, deren Tätigkeit ebenfalls durch die Haussammlung unterstützt wird. Menschen, die plötzlich – etwa nach dem Verlust des Arbeitsplatzes, durch den Tod eines Familienmitglieds, durch Krankheit oder andere Schicksalsschläge – in eine Notsituation geraten, erhalten dort schnell und unbürokratisch Soforthilfe sowie längerfristige Beratung. Auch die Caritas-Notschlafstellen für Menschen, die ihr Zuhause verloren haben, und das Marienstüberl in Graz werden über die Haussammlung mit unterstützt. Dort erhalten Bedürftige täglich ein warmes Essen und finden einen Ort vor, wo sie sich aufhalten, Kontakte pflegen und sich die Sorgen von der Seele reden können. Großen Dank schon jetzt allen Unterstützer*innen.



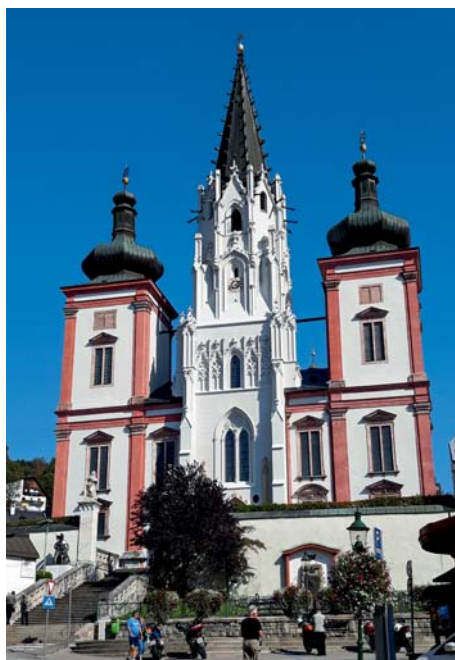
Fußwallfahrt nach Mariazell für die Pfarren Groß St. Florian und Wettmannstätten

Wann?	11. bis 17. 7. 2021
Abmarsch:	6.00 Uhr , Pfarrkirche Groß St. Florian
Rückreise:	15.00 Uhr , nach dem Mittagessen
Anmeldeschluss:	bis spätestens 30. Mai bei Pfarrer Werner Marterer Handy: 0676/8742 6848
Kosten pro Person:	ca. 300,- Euro (für Übernachtungen und Busfahrt)

Etappenziele:

- 11. 7. Groß St. Florian – Graz
- 12. 7. Graz – Semriach
- 13. 7. Semriach – Stroßeggwirt
- 14. 7. Stroßeggwirt – Pfarrhof Veitsch
- 15. 7. Pfarrhof Veitsch – Niederalpl
- 16. 7. Niederalpl – Mariazell
- 17. 7. Mariazell; um 10.00 Uhr hl. Messe, anschließend Mittagessen

Nähere Information bei
Pfarrer Werner Marterer



Hinter den Kulissen der Pfarre Groß St. Florian

Emmausgang



Emmausgang
2019

Was wäre ein Ostermontag für viele Pfarrbewohner ohne Emmausgang und anschließendem gemeinsamen kleinen Frühstück? Das Brot zum Frühstück bringen die Pfarrgemeinderäte, ebenso wird von den Pfarrgemeinderäten alles vor- und zubereitet. Organisiert und gestaltet wird der Emmausgang, wenn wir von Groß St. Florian nach Wettmannstätten gehen, also alle zwei Jahre, in bewährter Weise von Hermine Pözl. DANKE!

Speisensegnung



Speisensegnungen in den vergangenen Jahren in Vochera und Mettersdorf

Jedes Jahr am Karsamstag wird zur Osterspeisensegnung in die einzelnen Dörfer und in die Pfarrkirche geladen. Das Angebot wird von der gesamten Pfarrbevölkerung gerne in Anspruch genommen. Für eine stimmige Speisensegnung sorgen unsere bei-

den Segnungsbeauftragten Hermine Pözl und Marianne Resch, unsere Wortgottesfeier-Leiter Hans Stoiser und Maria Loibner sowie Diakon Johann Pucher und Pfarrer Toni Rindler.

Sandra Fuchs

Pfarrfotograf



Pfarrfotograf Johann Stoiser

Ob Palmsonntag, Ostersonntag, Erntedank und vieles mehr, alles wird durch unseren Johann Stoiser in Bildern festgehalten. Somit haben wir unbezahlbare Erinnerungen von sämtlichen Aktivitäten in unserer Pfarre. Vielen lieben Dank an unseren „Pfarrfotografen“!

Das Zukunftsbild ist das Fundament für unsere Diözese



Bischof Wilhelm Krautwaschl

Das Zukunftsbild der Diözese ist drei Jahre alt. Zu seinem Geburtstag sprechen wir mit Diözesanbischof Wilhelm Krautwaschl über seine persönlichen Wahrnehmungen und Wünsche zum Zukunftsbild:

Das Zukunftsbild der Katholischen Kirche Steiermark ist drei Jahre alt. Was wünschen Sie ihm und der Katholischen Kirche Steiermark zum Geburtstag?

Ich wünsche unserem Zukunftsbild, dass es positiv wahrgenommen wird – und dass es vom Kleinkind mutig weiterschreitet in Richtung Schulzeit und in weiterer Folge ins Arbeitsleben. Was ich damit sagen will, ist, dass so wie die Zukunft selbst nie abgeschlossen ist, auch unser Zukunftsbild wachsen und sich entwickeln wird und die konkreten Ausformungen in 20 Jahren ganz anders sein können, als wir uns das heute vorstellen. Das Zukunftsbild ist das Fundament für unsere Diözese. Wie das Bauwerk darüber aussehen wird, liegt an uns allen.

Ist das Zukunftsbild identitätsstiftend für die Katholische Kirche Steiermark?

Unsere Identität, das Gemeinsame, das uns alle ausmacht und bestimmt, ist unser gelebter Glaube – daheim, in den Pfarren, an vielen weiteren Orten. Unser Zukunftsbild wird vom schönen Satz „Nehmt Gottes Melodie in euch auf“ getragen; die Melodie der Zuversicht, der Hoffnung, der Liebe. Unser Zukunftsbild hält fest, wie wir uns an dieser Melodie auch

noch in vielen Jahren und Jahrzehnten orientieren können. Das bringt natürlich Identität. Ergänzend denke ich aber, dass die christliche Identität weit über unsere Diözese in die Welt hinausreicht. Wir dürfen keinesfalls darauf verfallen, nur die Kirche vor Ort und unsere Wünsche zu sehen, sondern müssen uns als Teil der katholischen Weltkirche betrachten.

Die Corona-Krise hat uns alle aus dem „Alltagstrott“ gerissen. Haben sich dadurch vielleicht sogar Chancen für das Zukunftsbild und die Kirchenentwicklung ergeben?

Die Krise war zweifellos eine Chance, weil sie uns gezwungen hat, neue Überlegungen anzustellen, wie wir den Glauben leben können. Hauskirche hat eine ganz neue Bedeutung bekommen. Außerdem haben wir alle viel im digitalen Bereich gelernt, nicht nur was das Feiern im Internet angeht. „Wir schaffen Raum für Neues“, heißt es im Zukunftsbild. Genau das passiert derzeit. Die Zukunft besteht vermutlich aus Hauskirche, Kirche in den neuen Medien und natürlich Kirche in der Gemeinschaft vor Ort. Das bleibt das Wichtigste.

Wo haben Sie in den letzten Monaten das Zukunftsbild wahrgenommen und wo hätten Sie es sich mehr gewünscht?

Im letzten Jahr waren wir „gezwungen“, ohne dass das vielleicht merkbar war, manches in diese Richtung einfach umzusetzen. Denn durch das Corona-Virus war das gewohnte, feiernde, kirchliche Leben viele Wochen nicht möglich. Wir mussten neue Wege beschreiten. So etwa haben wir alle ermutigt, zu Hause selbst aktiv zu werden. Wir haben – hoffentlich – entdeckt, dass Kirche weit mehr ist als „Feiern“: in der Nachbarschaftshilfe, in der Diakonie, haben entdeckt, dass

wir dem „Geheimnis Gottes in den Armen und Bedrängten“ begegnen, haben neue Wege der Verkündigung gesucht und zu gehen versucht und und ... Dieses gemeinsame und vielfältige Vorgehen ist ein Schwerpunkt unseres Zukunftsbildes.

Welcher Punkt des Zukunftsbildes liegt Ihnen zurzeit besonders am Herzen?

Punkt 2 – wir sind alle auf der Suche nach Gott. Denn derzeit sind wir versucht, mit Gott zu hadern. Wie kann er uns das alles zumuten? Warum hilft er uns nicht? Das fragen sich viele. „Wir nehmen die existenziellen Fragen der

„Ich wage zu träumen – von einer Bevölkerung, die von Nächstenliebe, Hoffnung und Zuversicht durchdrungen ist.“

Menschen ernst und nehmen uns Zeit für sie“, steht unter diesem Punkt. Genau das ist seit knapp einem Jahr gefragter denn je. Die Menschen brauchen uns. Und: Wir sind nicht allein!

Das Zukunftsbild war ein aufwendiger Prozess mit vielen Beteiligten und vielen Kompromissen. Hat sich im Rückblick darauf der Aufwand gelohnt?

Ich denke, es führt kein Weg daran vorbei. Wir sehen in allen Statistiken, dass die Zahl der Katholiken ebenso kleiner wird wie jene der Priester. Interessanterweise bleibt die Zahl der Menschen, die an einen Gott glauben, recht konstant (rund drei Viertel der Bevölkerung). Wir mussten auf diese Rahmenbedingungen reagieren. Der

Prozess selbst ist natürlich nicht ganz konfliktfrei, weil es heißt, geprägte und internalisierte Vorstellungen von Kirche zu verlassen. Aber wir sind auf einem guten Weg. Die Seelsorgeräume werden uns sicher weiterbringen, auch wenn damit neue Herausforderungen entstehen. Dass durch Corona die Geschwindigkeiten hierzu noch unterschiedlicher geworden sind, ist auch Fakt.

Wo denken Sie, könnten Sie persönlich noch zum Gelingen des Zukunftsbildes beitragen?

Im Sinne von Papst Franziskus wage ich zu träumen – von einer Bevölkerung, die von Nächstenliebe, Hoffnung und Zuversicht durchdrungen ist. Wo der Respekt vor der Meinung anderer, vor der Schöpfung an sich, zählt. Die fest daran glaubt, dass Gott mit uns ist und uns aus schwierigen Situationen heraushilft. Ich möchte wachsam sein und Neues einbringen, was unserem gemeinsam gelebten Glauben weiterhilft. Und ich möchte jene Zuversicht vermitteln, die uns durch Jesus Christus geschenkt wurde, und stets ermuntern, dass wir uns nicht fürchten müssen, sondern voll Hoffnung in die Zukunft schreiten dürfen.

Warum sollte das Zukunftsbild für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter relevant sein?

Das Zukunftsbild soll nicht nur für alle Mitarbeiter/-innen relevant und wichtig sein, sondern für alle, die sich der katholischen Kirche zugehörig fühlen und denen Kirche wichtig ist. Kirche sind wir alle gemeinsam. Wenn wir alle unseren Glauben leben, wenn er nach außen spürbar ist und für die Gesellschaft relevant, wie im Zukunftsbild beschrieben, dann steht uns eine gute Zukunft bevor.

Quelle: „konkret.“



MALER HAMMER

LASSNITZSTRASSE 13
A-8522 GROSS ST. FLORIAN
+43 (0) 3464 82060, F +40
OFFICE@MALERHAMMER.AT



Edmund Resch
Human-Energetiker
8522 Groß-St. Florian, Oberer Markt 2

• Bioresonanz • Bachblüten • Rostock-Essenzen
• Reiki • Biogena-Nahrungsergänzung

Durch den Weg der Liebe zur Ganzheit

Tel. 0664 / 730 50 393
www.energetiker-resch.at

Firmvorbereitung in einem besonderen Jahr

Da Gruppentreffen augenblicklich nicht möglich sind, wird einen Teil der Vorbereitung Herr Korb in den Religionsunterricht integrieren. Sobald als möglich soll es aber auch Treffen außerhalb der Schule geben (frühestens nach Ostern). Geplant sind folgende Aktivitäten: Treffen mit der

Firmbegleiterin, Basteln der Kerzen für den Firmling selbst und deren Paten bzw. Patin, eventuell ein Armband knüpfen. Pfarrer Werner Marterer möchte sich mit jeder Gruppe einmal treffen – und wir hoffen, dass noch mehr Aktivitäten bis zur Firmung möglich werden.

WICHTIG: Der Firmtermin wird auf den 3. Juli 2021 verlegt!
(Die Uhrzeit wird noch bekannt gegeben, geplant ist 9 Uhr und 11 Uhr.)

Die Firmlinge wurden beim Gottesdienst in Wettmannstätten vorgestellt und zwei Startgottesdienste mit den Firmlingen wurden in Groß St. Florian gefeiert.



Erstkommunion 2021



30 Kinder aus der **Pfarre Groß St. Florian** bereiten sich heuer auf die Erstkommunion vor, die zu Christi Himmelfahrt geplant ist. Die Kinder werden im Religionsunterricht und innerhalb ihrer Familie auf dieses Fest vorbereitet, da wegen Corona keine Tischmüttergruppen möglich sind. Das Thema der heurigen Erstkommunion wird sein:

„Jesus – meine Sonne – mein Licht!“

Gerade in dieser Zeit brauchen wir Lichtblicke, denn heuer ist alles anders und es ist schwierig zu planen. Vielleicht müssen wir das eine oder andere anders machen, aber eines ist sicher:

Die Kinder freuen sich auf ihr großes Fest und sie freuen sich darauf, Jesus im heiligen Brot zu empfangen und dadurch die Freundschaft mit Jesus zu vertiefen.

Die Kinder spüren, dass sie auf ihrem Glaubensweg nicht alleine sind, sondern von ihren Eltern, Großeltern, Taufpaten und Freunden begleitet werden.

Allen Wegbegleitern zum Fest der Erstkommunion jetzt schon ein herzliches Dankeschön!

RL Elisabeth Körbler-Schlögl

Was bedeutet Beichte?

Das Sakrament der Versöhnung, die sogenannte Beichte, fußt auf die Worte Jesu an die Jünger: „Empfangt den Heiligen Geist! Wem ihr die Sünden vergebt, dem sind sie vergeben; wem ihr die Vergebung verweigert, dem ist sie verweigert.“ (Joh 20, 22–23)

Um eine gute Beichte abzulegen, sind fünf Dinge erforderlich:

1. Gewissenserforschung; 2. Reue über die Sünden; 3. Guter Vorsatz; 4. Sündenbekenntnis; 5. Buße.

Wie macht man Gewissenserforschung?

Die Gewissenserforschung geschieht dadurch, dass man nach vorherigem persönlichem Gebet darüber nachdenkt, worauf im allgemeinen Schuldbekenntnis hingewiesen wird: „Ich bekenne vor Gott, dass ich Gutes unterlassen und Böses getan habe.“

Was ist die Reue?

Die Reue ist jenes Missfallen an den begangenen Sünden und jene Abscheu vor ihnen, die bewirken, dass



wir uns vornehmen, nicht zu sündigen.

Was ist der gute Vorsatz?

Der gute Vorsatz ist der entschlossene Wille, nicht zu sündigen und die Gelegenheit dazu zu meiden.

Was ist das Sündenbekenntnis?

Das Sündenbekenntnis ist die dem Priester gegenüber gemachte Offenbarung der Sünden, um von ihnen losgesprochen zu werden.

Was ist die Buße?

Die Buße kann eine gute Tat sein oder ein Gebet.

Mit der Lossprechungsformel „Gott der barmherzige Vater hat durch den Tod und die Auferstehung seines Sohnes die Welt mit sich versöhnt und den Heiligen Geist gesandt zur Vergebung der Sünden. Durch den Dienst der Kirche schenke er dir Verzeihung und Frieden. So spreche ich dich los von deinen Sünden im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen“. So spricht der Priester dem schuldig gewordenen Menschen die Verzeihung von Gott zu und macht sie/ihn frei, sich mit Gott und seinen Mitmenschen zu versöhnen.

Quellen: www.katholisch.at
www.kath-zdw.ch

Unser Kochtipp



Karotten-Frischkäse-Aufstrich

Zutaten:

1 Becher Frischkäse
1 große Karotte
Salz, Pfeffer, Schnittlauch

Zubereitung:

Den Inhalt eines Bechers Frischkäse in eine Schüssel geben. Die Karotte fein rei-

ben. Die geriebenen Karotten zum Frischkäse geben und mit Salz und etwas Pfeffer aus der Mühle abschmecken. Alles gut miteinander verrühren. Auf ein frisches Brot streichen und eventuell noch mit fein geschnittenem Schnittlauch servieren.



Schilcher-Rahmsuppe mit Krennockerln

a) Schilcher-Rahmsuppe

Zutaten (für 8 Personen):

40 g Butter
1/2 Zwiebel, fein würfelig geschnitten
2 Esslöffel Mehl
1 1/2 l Rindsuppe
1/4 l Schilcher
1/8 l Schlagobers
1 kleine Knoblauchzehe
Salz, Pfeffer
etwas Muskatnuss
Schnittlauch zum Bestreuen

Zubereitung:

In einem Topf Butter zerlassen und Zwiebel kurz darin rösten. Mit Mehl stauben. Kräftig verrühren und sofort mit Rindsuppe und Schilcher aufgießen. Zugedeckt auf kleiner Flamme ca. 20 Minuten köcheln lassen. Den Knoblauch fein schneiden und zur Suppe geben.

Weitere zehn Minuten köcheln lassen. Die Suppe gut abschmecken. Durch die Rindsuppe muss nicht immer nachgesalzen werden. Nach dem Verfeinern mit Schlagobers mit dem Stabmixer aufschäumen und mit Muskatnuss abrunden.

b) Krennockerln

Zutaten (für 8 Personen):

2 Eiweiß
1 gehäufte fein geriebener Esslöffel Kren
1 Esslöffel Maisstärke
1 Esslöffel glattes Weizenmehl
Salz, Muskatnuss

Zum Ziehen der Nockerln:

1 Liter Wasser mit 1 Kaffeelöffel Salz

Zubereitung:

Das Wasser mit Salz in ei-



nem größeren Topf zum Erhitzen bringen, aber nicht kochen lassen.

Das Eiweiß mit einer Prise Salz sehr steif aufschlagen. Den Kren zur Eiweißmasse mengen und die Maisstärke mit dem Mehl vorsichtig unterziehen. Das Salz und die geriebene Muskatnuss dazugeben. Mit zwei Kaffeelöffeln Nockerln formen und vorsichtig ins Wasser gleiten lassen. Die Tempe-

ratur zurückschalten. Nach drei Minuten alle Nockerln wenden und noch einmal kurz ziehen lassen. Aus dem Wasser heben, gut abtropfen lassen und sofort mit der Suppe servieren.

Tipp: Die Suppe kann zusätzlich noch mit gerösteten Brotwürfeln und Schnittlauch serviert werden. Ein Glas Schilcher nicht vergessen!

Gutes Gelingen!

Groß St. Florian
baut auf



Ihr regionaler Baupartner.

Zweigniederlassung Steiermark
Filiale Tiefbau
GBL Groß St. Florian
Florianiring 3, 8522 Groß St. Florian
T: +43 3464 4071

www.swietelsky.com



Tischlerei
Bernhard Reinbacher



Grünau/Kelzen 19
8522 Groß St. Florian
Tel. & Fax: 03464/2344
Mobil: 0664/17 17 177
Mail: bernhard.reinbacher@1044.net

Kinderseite



Liebe Eltern und Kinder!

Momentan befinden wir uns in der Fastenzeit und bereiten uns auf das Osterfest vor. Durch die derzeitige Situation gibt es auch im Pfarrleben Einschränkungen.

Aus diesem Grund haben wir kurze Kinderwortgottesfeiern auf YouTube erstellt, damit auch Sie zu Hause, gemeinsam mit Ihren Kindern und auch den Großeltern, Ostern feiern können. Beginnend mit dem traditionellen „Palmbuschenbinden“ starten wir eine Reihe von Wortgottesfeiern, bei denen wir mit den Handpuppen Lissi, Martin und dem Esel Fridolin die wichtigsten kirchlichen Tage erklären und gemeinsam feiern.

Wenn auch Sie an unseren Videos

interessiert sind, scannen Sie einfach diesen **QR-Code** → bzw. suchen Sie uns auf YouTube unter „**Güson**“ oder geben Sie einfach diesen Link im Internet ein:

<https://www.youtube.com/channel/UCq9QkTNGJhdGseL273s6lIA>



Mit herzlichen Fasten- und Ostergrüßen
Pastoralreferent für den Seelsorge-
raum Groß St. Florian

Günter Kriechbaum
und Pastoralreferentin für den Seel-
sorgeraum Graz-Südwest

Barbara Riegler

Häschen-Witze

Häschen geht zum Bäcker:
„Haddu ein sooooooooo großes Brot?“

„Nein, solch große Brote haben wir leider nicht.“

Am nächsten Tag geht Häschen wieder zum Bäcker: „Haddu ein sooooooooo großes Brot?“

„Nein, so ein großes Brot habe ich leider nicht.“

So geht das zwei Wochen lang. Schließlich wird es dem Bäcker zu dumm, und er bäckt extra für Häschen ein großes Brot. Am nächsten Tag geht Häschen wieder zum Bäcker. Der sagt: „Schau mal, heute habe ich ein sooooooooo großes Brot für dich.“ Da sagt Häschen: „Kanddu mir bitte zwei Scheiben davon abschneiden?“

Häschen kommt zum Polizeipräsidenten: „Haddu heiße Spur?“
Polizeipräsident: „Aber ja!“
Häschen: „Muddu aufpassen, dass du nicht verbrennst!“

Häschen im Gemüseladen:
„Haddu Granatapfel?“
„Ja!“
Häschen: „Musst du entschärfen!“

Bunte Schmetterlingsgirlande

Ein Basteltipp von Theresa Wieser

Material:

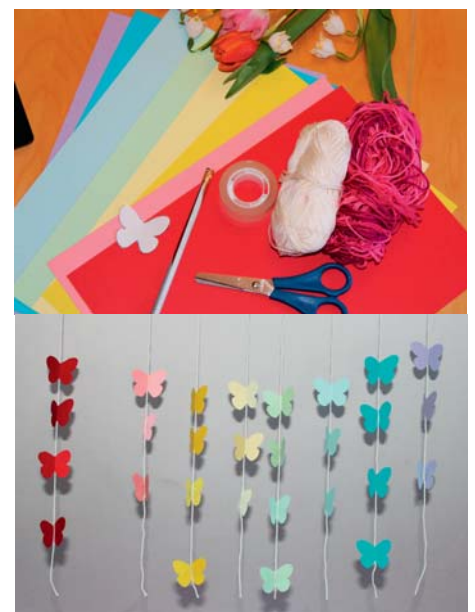
- Schere
- Bleistift
- 8 Blätter buntes Papier
- eine Schnur oder einen Wollfaden
- Schmetterlingsvorlage
- Klebeband

So geht's:

1. Zeichne drei bis vier Schmetterlinge auf jedes Blatt Papier und schneide sie anschließend aus.
2. Nachdem du sie ausgeschnitten

3. hast, schneide deine Schnur in acht gleich lange Teile ab.
3. Nun klebe die Schmetterlinge mit Klebeband gleichmäßig an den Faden.
4. Jetzt schneide einen langen Faden ab und hänge die Schnüre mit den Schmetterlingen daran.
5. Zum Schluss kannst du die Schmetterlingsgirlanden aufhängen, zum Beispiel über deinem Bett, am Fenster in der Küche usw.

Viel Spaß ☺



Groß St. Florian		PFARRKALENDER		Wettmannstätten	
8.30	hl. Messe zum Patrozinium und für die Feuerwehren der Pfarre	SO 02.05.2021 Florianisonntag		9.30	Rosenkranzgebet
		MO 03.05.2021		10.00	hl. Messe mit den Feuerwehren der Pfarre
19.00	hl. Messe am Florianitag	DI 04.05.2021 hl. Florian			
		MI 05.05.2021	19.00	hl. Messe, anschl. Anbetung	
		DO 06.05.2021			
8.30	Anbetung	FR 07.05.2021			
9.00	hl. Messe				
19.00	Vorabendmesse	SA 08.05.2021			
8.30	hl. Messe in Mettersdorf	SO 09.05.2021	9.30	Rosenkranzgebet	
8.30	hl. Messe in der Pfarrkirche		10.00	hl. Messe mit feierlicher Einführung des Diakons	
19.00	Bittprozession	MO 10.05.2021	19.00	Bittprozession vom Marktplatz nach Lassenberg	
19.30	hl. Messe in der Pfarrkirche		19.30	hl. Messe vor der Kapelle	
19.00	Bittprozession	DI 11.05.2021	19.00	Bittprozession vom Marktplatz nach Schönaich	
19.30	hl. Messe in der Pfarrkirche		19.30	hl. Messe vor der Kapelle	
19.00	Bittprozession	MI 12.05.2021	19.00	Bittprozession vom Marktplatz nach Zehndorf	
19.30	hl. Messe in der Pfarrkirche		19.30	hl. Messe vor der Kapelle	
	Erstkommunion für die Schüler der VS Groß St. Florian	DO 13.05.2021 Christi Himmelfahrt	9.30	Rosenkranzgebet	
	Anbetung und hl. Messe entfallen	FR 14.05.2021	10.00	hl. Messe für beide Pfarren	
19.00	Vorabendmesse	SA 15.05.2021			
8.30	hl. Messe	SO 16.05.2021	9.30	Rosenkranzgebet	
10.00	Erstkommunion für die Schüler der VS Staintal in der Pfarrkirche		10.00	hl. Messe	
		MO 17.05.2021			
		DI 18.05.2021			
		MI 19.05.2021	19.00	hl. Messe	
		DO 20.05.2021			
8.30	Anbetung	FR 21.05.2021			
9.00	hl. Messe				
19.00	Vorabendmesse	SA 22.05.2021			
8.30	hl. Messe zum Hochfest	SO 23.05.2021 Pfingstsonntag	9.30	Rosenkranzgebet	
			10.00	hl. Messe zum Hochfest	
8.30	hl. Messe	MO 24.05.2021 Pfingstmontag	9.30	Rosenkranzgebet	
		DI 25.05.2021	10.00	hl. Messe	
		MI 26.05.2021	19.00	hl. Messe	
		DO 27.05.2021			
8.30	Anbetung	FR 28.05.2021			
9.00	hl. Messe				
19.00	Vorabendmesse	SA 29.05.2021			
8.30	hl. Messe	SO 30.05.2021	9.45	Einzug der Erstkommunionkinder	
			10.00	Festgottesdienst in der Pfarrkirche	
		MO 31.05.2021			
		Juni			
		DI 01.06.2021			
		MI 02.06.2021	19.00	hl. Messe, anschl. Anbetung	
9.00	hl. Messe und anschl. Fronleichnamsprozession	DO 03.06.2021 Fronleichnam			
8.30	Anbetung	FR 04.06.2021			
9.00	hl. Messe				
19.00	Vorabendmesse	SA 05.06.2021			
8.30	hl. Messe	SO 06.06.2021	9.00	hl. Messe mit anschl. Fronleichnamsprozession	
		MO 07.06.2021			
		DI 08.06.2021			
		MI 09.06.2021	19.00	hl. Messe	
		DO 10.06.2021			
8.30	Anbetung	FR 11.06.2021			
9.00	hl. Messe				
19.00	Vorabendmesse	SA 12.06.2021			
8.30	hl. Messe in Mettersdorf	SO 13.06.2021	10.00	hl. Messe	
8.30	hl. Messe in der Pfarrkirche				
		MO 14.06.2021			
		DI 15.06.2021			

Groß St. Florian		PFARRKALENDER		Wettmannstätten	
		MI 16.06.2021	19.00	hl. Messe	
		DO 17.06.2021			
8.30	Anbetung	FR 18.06.2021			
9.00	hl. Messe				
19.00	Vorabendmesse	SA 19.06.2021			
8.30	hl. Messe	SO 20.06.2021	10.00	hl. Messe	
		MO 21.06.2021			
		DI 22.06.2021			
		MI 23.06.2021	19.00	hl. Messe	
		DO 24.06.2021			
8.30	Anbetung	FR 25.06.2021			
9.00	hl. Messe				
19.00	Vorabendmesse	SA 26.06.2021			
8.30	hl. Messe	SO 27.06.2021	10.00	hl. Messe	
		MO 28.06.2021			
		DI 29.06.2021			
		MI 30.06.2021	19.00	hl. Messe	
Juli					
		DO 01.07.2021			
8.30	Anbetung	FR 02.07.2021			
9.00	hl. Messe				
9.00	hl. Messe und Firmung	SA 03.07.2021		Firmung in Groß St. Florian	
11.00	hl. Messe und Firmung				
19.00	Vorabendmesse				
8.30	hl. Messe	SO 04.07.2021	10.00	Festgottesdienst „100 Jahre Pfarre Wettmannstätten“	
Regelmäßige Termine in Groß St. Florian: Rosenkranzgebet vor der hl. Messe am SA/SO Gebetsstunde: jeden Montag um 18.30 Uhr					

Das Jahr 2020 in Tanzelsdorf



Ein besonderes Jahr – coronabedingt wird es uns allen in Erinnerung bleiben. Auch in Tanzelsdorf musste sehr vieles abgesagt oder verschoben werden. Veranstaltungen und Zusammenkünfte wie die Maianachten, das Felderbeten oder die traditionelle Adventandacht konnten nicht stattfinden.

Trotz allem wurde der Blumenschmuck vor der Dorfkapelle während des ganzen Jahres von den Dorfdamen in bewährter Art und Weise gehegt und gepflegt.

beleuchtung unsere Dorfstraßen und sorgte so für eine vorweihnachtliche Stimmung. Seit Jahren ist Peter Nebel für die Installation und für die Wartung der Weihnachtsbeleuchtung verantwortlich.

Der Christbaum vor der Dorfkapelle wurde, wie schon die Jahre zuvor, von der Fa. Liechtenstein gespendet, für den Aufputz zeichnen Brigitte und Josef Uhl verantwortlich.

Bis zu Mariä Lichtmess am 2. Februar konnte in der Dorfkapelle die von Ru-

Die Dorfkapelle wird seit Jahren dank der Reinigung und Pflege von Paula und Franz Fauland liebevoll in Schuss gehalten.

In der Adventzeit erhellte die Weihnachts-

dorf Hofer sehr schön gestaltete Weihnachtskrippe besichtigt werden.

Als Pfarrgemeinderat bedanke ich mich bei allen, die am Gelingen des Dorflebens während des ganzen Jahres mitgewirkt haben. Wir alle hoffen, dass wir diese Krise bald überstanden haben und es endlich wieder ein normales Dorfleben mit normalen Begegnungen geben wird.

In diesem Sinne wünsche ich allen ein glückliches, erfolgreiches und gesundes (restliches) Jahr 2021.

PGR Karl Bretterklierer



Advent- und Weihnachtszeit in der Kirche



In der Advent- und Weihnachtszeit bestand meist nur die Möglichkeit, mit nicht mehr als zehn Personen einen nicht öffentlichen Gottesdienst mitzufeiern. Nur drei Wochen lang, bis zum Sonntag nach dem Heiligen Abend, konnten mehr Gottesdienstbesucher mitfeiern. Die Pfarrkirche von Groß St. Florian war aber stets offen, damit Besucher des Gotteshauses Ruhe finden, sich zum Gebet sammeln und durch die Gestaltung die entsprechende Zeit mit ihrer Bedeutung aufsaugen konnten. Um den adventlichen und weihnachtlichen Weg

beim Volksaltar, den Tisch des Brotes, kümmerte sich Familie Pucher. Vor dem Altar konnte man in der Adventzeit auch den Heiligen dieser besonderen Zeit begegnen. Das Symbol des Lichtes wurde von einem Kind mit einer plakativen Kerze vor dem Ambo, dem Tisch des Wortes, aufgegriffen. Natürlich gehörten der Adventkranz und der Christbaum sowie die Krippe – wie alljährlich – dazu. Darüber gab es schon Berichte im Pfarrblatt zuvor. Und die Religionslehrer der Volksschule haben mit ihren Kindern einen weihnachtlich positiven Blick den Absperrungen bei

den Kirchenbänken gewährt. Allen, welche mit Ideen und Gestaltung ihren Beitrag geleistet haben, darf auch besonders gedankt werden.



Hl. Nikolaus im Homeoffice

Vieles war im vergangenen Jahr anders – so auch der traditionelle Hausbesuch. In diesem Sinne konnte auch der hl. Nikolaus nicht zu den vielen Kindern nach Hause kommen. Ebenso wie viele Erwachsene musste er seinen Hausbesuch ins Homeoffice verlagern.

Durch die große Unterstützung von Stefanie Resch und Kurt Di Bernardo konnten sich viele Eltern bei ihnen für ein personalisiertes Nikolausvideo anmelden.

In der Zwischenzeit produzierten Barbara Riegler und der „hl. Nikolaus“ Videobotschaften am laufenden Band. Schlussendlich waren es ca. 100 personalisierte Nikolausvideos, die wir versandt haben und konnten damit viele Kinderaugen zum Leuchten bringen. Annähernd 3000 weitere Personen haben das Nikolausvideo über YouTube aufgerufen.

Ich möchte mich nochmals bei Stefanie Resch und Kurt Di Bernardo bedanken. Ohne ihre große Hilfe hätte diese Art der Nikolausaktion nicht stattfinden können.

Pastoralreferent Günter Kriechbaum

MIT GESPÜR • UND HERZ • TISCHLER

Günter Kigerl GmbH
MICHLGLEINZ
 Tel. 0 34 64 / 820 92 • www.kigerl.at

Erdbewegungen
Heinz Taucher
 Tanzelsdorfer Str. 26
 8522 Groß St. Florian
 Tel. 03464/2013
 Mobil 0676/9367730

Buderus Heiztechnik
 INSTALLATEUR

FRANZ WRESSNIG
 GAS - WASSER - HEIZUNG - SOLAR
 BÄDERSTUDIO - ALTERNATIVE ENERGIE - KLIMA
 GROSS ST. FLORIAN, ☎ 0 34 64/8383, Fax DW 32, e-mail: gwh@wressnig.at

Kindermette in Wettmannstätten



Bei der Kindermette konnten die Familien einer spannenden Weihnachtsgeschichte folgen. Nach dem Weihnachtsevangelium durften die Kinder die Krippenfiguren in die Krippe stellen. Die musikalische Umrahmung gestalteten Alexandra Haring und Isabella Majcan.

Krippenandacht



Auf zwei Termine aufgeteilt, konnte vor Weihnachten die Krippenandacht in Groß St. Florian mit den Kindern gefeiert werden.

Sternsingeraktion 2021:

Die Sternsingeraktion zu planen, war wegen Corona wirklich schwierig, da man ständig mit Einschränkungen rechnen musste. Aber die Verantwortlichen der Sternsingeraktion in der Diözese setzten sich für die Aktion ein. Es war möglich, von Haus zu Haus zu gehen, natürlich mit einem Hygienekonzept und Masken. Da auf den Werbeplakaten so schöne Sternmasken abgebildet waren, mussten wir einfach diesen Stoff kaufen und anschließend wurden fleißig die Sternmasken genäht. Gemeinsame Proben durften nicht durchgeführt werden. Aber über WhatsApp war einiges möglich.



Nach Weihnachten wurde vom Pastoralreferenten Günter Kriechbaum ein Sternsingerfilm gedreht. Im Film „Grußbotschaft aus dem Seelsorgeraum Groß St. Florian“ konnte die Sternsingergruppe aus Petzelsdorf die Segenswünsche der Familie Urch überbringen. Auf „YouTube“ ist dieser Film zu finden.

Da es bei diesen Ausgangssperren sehr schwer möglich war, mit der Bevölkerung in Kontakt zu treten, war es sehr erfreulich, dass unser Pfarrer Werner Martener als Begleiter bzw. als Sternsinger im Markt Groß

Raiffeisenbank
Gleinstätten-Leutschach
Groß St. Florian



**WIR WÜNSCHEN
IHNEN FROHE OSTERN
UND ERHOLSAME
FEIERTAGE!**

**DIE MITARBEITER
IHRER RAIFFEISENBANK**



„Mit Abstand – aber sicher“

St. Florian unterwegs war. Ebenso war unser Pastoralreferent Günter Kriechbaum im östlichen Teil des Marktes mit einer Sternsingergruppe unterwegs.

Mit Masken und genügend Abstand waren 15 Sternsingergruppen mit den Begleitern im Pfarrgebiet von Groß St. Florian unterwegs. Trotz der schwierigen Situation wurden die Sternsinger von der Bevölkerung mit Freude vor den Häusern begrüßt.

In den übrigen Pfarrgebieten besuchten Pfarrgemeinderäte und deren Mitarbeiter die Häuser. Sie schrieben den Segenspruch auf Türen und führten Haussammlungen durch.

Aktuell wurden 14.440,38 Euro in der Pfarre gesammelt. Mit dem Geld können viele Projekte in Süd-Indien unterstützt werden.

In **Wettmannstätten** erbrachte die Sternsingeraktion einen Betrag von 4.267,98 Euro.

Ein herzliches Dankeschön an ALLE, die in dieser besonderen Zeit die frohe Botschaft und den Segen zu den Häusern gebracht haben. DANKE für die großzügigen Spenden.

Maria Hermann



Sternsinger- Impressionen



Sternsingen im Lockdown war für mich als Pastoralreferent sehr interessant mitzuerleben. Niemand konnte sagen, ob sich die Bevölkerung über die Sternsinger freuen oder sie von vornherein abweisen wird.

Sollten wir diese wichtige Aktion durchführen oder nicht?

Im Nachhinein bin ich sehr froh und dankbar, dass ich ein Teil dieser Aktion mit lieben Sternsingerinnen und Sternsängern sein durfte. Bei all den Familien, bei denen wir sein durften, freuten sich die Menschen über unseren Besuch und den Sternsingersegen.

An alle Sternsingerinnen und Sternsinger, alle Begleiterinnen und Begleiter, alle Verantwortlichen und natürlich an Sie, liebe Bevölkerung, ein herzliches „Vergelt's Gott!“ tausendmal.

Pastoralreferent Günter Kriechbaum

Kirchenschmuck



Die Gärtnerei Haring hat auch im Jahr 2020 wieder Blumen für den Kirchenschmuck zu Weihnachten gespendet – herzlichen Dank!

Haring
DIE GÄRTNEREI

8522 Groß St. Florian
Florianiring 14
Tel. 03464/22 92 • Fax DW 4
Mobil 0664/53 41 725
e-mail: office@gaertneriei-haring.at

www.gaertneriei-haring.at

Der Wirtschaftsrat der Pfarre Groß St. Florian berichtet

Pfarrheim



Im letzten Pfarrblatt habe ich davon berichtet, dass das Mauerwerk im Bereich der Bühne des Pfarrheims an einigen Stellen Feuchtigkeitsschäden aufweist. Deshalb haben wir seit dem Herbst versucht, mit Entfeuchtungsgeräten, die uns dankenswerterweise von Beate Wreßnig gratis zu Verfügung gestellt wurden, die Schäden zu minimieren. Da das leider nicht gelungen ist, haben wir uns dazu entschlossen, im Bühnenbereich eine Wandheizung, wie sie auch schon in der Pfarrkirche in Verwendung ist, einzubauen. Darüber hinaus wurden im Keller zwei Heizkörper montiert, um so die Luftfeuchtigkeit zu reduzieren. Gleichzeitig soll damit auch erreicht werden, dass die Wände von unten her trocknen. Schon nach 14 Tagen konnten wir mit diesen Maßnahmen schöne Erfolge erzielen. Durch die Eigenleistung aller Wirtschaftsräte konnten die Kosten niedriger gehalten werden. Herzlichen Dank dafür!

Im Vorraum der WC-Anlagen wurde eine Lüftung eingebaut, weil leider auch dort Feuchtigkeitsschäden aufgetreten sind. Beate Wreßnig hat sich ein weiteres Mal großzügig gezeigt und hat uns die Anlage gratis installiert. Wir hoffen natürlich, damit eine Lösung gefunden zu haben. Sollte dieser Schritt nicht ausreichen, wäre auch hier der Einbau einer Wandheizung im unteren Bereich des Vorraumes (Bühnenraumseite) un-

ausweichlich. Diese Schäden waren bei der Pfarrheimsanierung nicht sichtbar und auch nicht vorhersehbar, zumal alles mit Holz vertäfelt war.

Danken wollen wir der Firma Elektro Klinger, die uns gratis die nötige Elektronik für die zusätzliche Wandheizung (Nahwärme) installiert hat. So sind wir in der Lage, wenn nötig, auch im Sommer kurzzeitig die Wandheizung in Betrieb zu nehmen.

Warum erzählen wir Ihnen das?

Der WR ist stets bemüht, Ihnen mit unseren Mitteilungen über das wirtschaftliche Geschehen in der Pfarre am Laufenden zu halten. Mit diesen Berichten „werben“ wir gleichzeitig um Ihr Verständnis, wenn wir bei den verschiedensten Veranstaltungen um Ihre Unterstützung bitten, damit wir in der Lage sind, Schäden sofort zu beheben, bevor diese finanziell ausufernd und nicht bzw. sehr schwer zu tragen sind.

Durch den coronabedingten Ausfall vieler Veranstaltungen, Opfergeld usw. sind wir besonders sowie auch viele Familien, Firmen usw. gefordert, Prioritäten zu setzen. All jenen, die uns auch in dieser schwierigen Zeit finanziell unterstützen, sagen wir ein besonderes Dankeschön.

Friedhof



Vor einiger Zeit mussten wir leider feststellen, dass der Corpus beim Friedhofskreuz große Schäden aufweist. Friedrich Golds aus Michlgleinz, der allseits bekannte Restaurator-Künstler in diesen Sachen, hat sich bereit erklärt, sich der Sache anzunehmen. Dass die Schäden so gewaltig sind, wurde uns allen erst bewusst, als wir den Corpus vom Kreuz abnahmen und Friedrich Golds mit der Restaurierung begann. Nach wochenlangen intensiven und aufwendigen Arbeiten erstrahlt der Corpus im neuen Glanz. Leider konnten wir das Alter dieses Corpus, der aus Eichenholz und aus einem Stück geschnitzt ist, noch nicht eruieren. Heute ist ein derartiger Corpus in dieser Form und Größe nicht mehr erhältlich und vor allem nicht finanzierbar. Wenn es jemanden in der Bevölkerung gibt, der sagen kann, wann dieses Kreuz im Friedhof montiert wurde, möge dieser sich bei mir melden. Friedrich Golds möchten wir für seine so wertvolle und tolle Arbeit für unsere Pfarre ein herzliches „Vergelt's Gott!“ aussprechen. Mit dieser Restaurierung konnten wir wiederum ein Stück alte Friedhofsgeschichte erhalten.

Auch einen alten wertvollen Grabstein im oberen Friedhofsbereich haben wir, die Pfarre, vor dem Abtragen gerettet. Die Firma Gernot Delemeschnig hat den Grabstein saniert und dieser könn-



te ab sofort von Interessenten erworben werden. Auskünfte dazu gibt es in der Pfarrkanzlei. Schließlich wollen wir noch im Laufe des Jahres ein Stück der Friedhofsaußenmauer sanieren. Damit unser Friedhof sauber bleibt, ersuchen wir auch heuer alle Grabberechtigten um ein gutes Miteinander und eine gute Zusammenarbeit. Diese Zusammenarbeit ist deshalb so wichtig, weil wir uns heuer im Ordinariat um den Titel „Schönster Friedhof“ bewerben wollen. Die Sieger werden nicht nur mit einer Urkunde geehrt, sondern

darüber hinaus auch finanziell belohnt. Vor allem jetzt, wenn die Pflanzzeit beginnt, sind wir alle aufgerufen, die Müllsortierung in den Griff zu bekommen. Hier sind wir besonders gefordert, weil dies ein großer Bewertungspunkt ist.

Was uns besonders gefällt:

- Dass der Winterdienst mit Johann Haring sehr gut funktionierte. Ein besonderer Dank gilt den Bediensteten der Marktgemeinde Groß St. Florian für die tolle Unterstützung.

- Dass die Zusammenarbeit zwischen Marktgemeinde und Pfarre so gut funktioniert.
- Dass uns die FF Groß St. Florian mit ihrem Kran bei den Friedhofsarbeiten unterstützte.
- Dass die Kirchenreinigung, durchgeführt von Mitarbeitern aus den Dörfern, so gut funktioniert.
- Dass die Firmen Installation Wreßnig und Elektro Klinger bei unseren Projekten immer wieder als Sponsoren auftreten.
- Dass wir in der Pfarre so gute Unternehmen haben, die rasch zur Stelle sind, wenn es, wo auch immer, Probleme gibt.
- Dass die Zusammenarbeit zwischen Bischöflichem Ordinariat und Pfarre sehr gut funktioniert.
- Dass die Wirtschaftsräte mit sehr viel Einsatz und Eigenleistungen sehr viel Geld einsparen.

Was wir hoffen:

- Dass uns bald wiederum die Normalität erreicht und unser Pfarrleben wieder lebendig wird.
- Dass die Menschen, die zurzeit keine Arbeit haben, nicht verzweifeln, sondern auf Gott vertrauen, dass es bald wieder besser wird.
- Dass unsere Pfarrkirche bei den Gottesdiensten wiederum voll wird.
- Dass sich die Menschen trotz großer Meinungsverschiedenheiten in der derzeitigen Situation nicht verfeinden, sondern gemeinsam die Sache durchstehen.

Zum Schluss möchte ich mich bei allen Verantwortlichen und Mitarbeitern in der Pfarre, im Ordinariat und in den Gemeinden für das angenehme Miteinander bedanken.

Ich wünsche allen ein schönes Osterfest – und bleiben Sie gesund!

GFWRV Rudolf Hofer

HOCH u. TIEFBAU

BAUNTERNEHMUNG

KRESCH & PARTNER
GESMBH & CO KG

KAMENSCHAK

8055 GRAZ, FASANTURMWEG 49-53
TELEFON 28 53 10-0, TELEFAX 28 53 10-78
E-MAIL: office@kamenschak-resch.at

Miele CENTER RESCH

RESCH
Elektrotechnik

Resch Elektrotechnik GmbH
A-8522 Groß St. Florian
Florianerstraße 90
Telefon: 03464 / 40 44
servicepartner@elektro-resch.at
www.elektro-resch.at

Notdienst 0-24 Uhr: 03464 / 40 44

Der Wirtschaftsrat der Pfarre Wettmannstätten berichtet

> Finanzen

Das Pandemiejahr 2020 wird uns noch lange in Erinnerung bleiben und nachwirken. Es geht uns in finanzieller Hinsicht gleich wie allen unselbständig oder selbständig Erwerbstätigen im zivilen Leben. Durch die starke Reduzierung bei den zugelassenen Besuchern einer hl. Messe einerseits und dem herrschenden Verbot von Veranstaltungen andererseits sind unsere Einnahmequellen stark eingeschränkt worden bzw. überhaupt versiegt. Wir können nur hoffen, dass diese Pandemie endlich einmal besiegt oder zumindest stark eingedämmt werden kann.

Bedanken möchten wir uns an dieser Stelle bei unseren Kirchenbesuchern/-innen für die wirklich gute Disziplin bei der Einhaltung erforderlicher „Corona-Maßnahmen“ sowie bei den „Pfarrblattspendern“.

> Friedhof

Ein großes Dankeschön möchten wir allen Grabberechtigten aussprechen, welche sich an die Friedhofsordnung halten.

Bitte helfen Sie mit, dass der Müll getrennt wird. Wir haben hierfür eigene Kojen errichtet.

Infolge des Umstandes, dass ein nicht unerheblicher Teil unserer Friedhofsmauer sanierungsbedürftig ist, kommen diesbezüglich in nächster Zeit hohe Aufwendungen auf uns zu. Wir werden uns aber bemühen, diese Aufgabe nach bestem Wissen und Gewissen zu lösen.



> Revision

Im Verlauf des Jahres 2020 fand eine routinemäßige interne Revision unserer Pfarre durch Organe der Diözese Graz-Seckau statt. Es gab erfreulicherweise keine Beanstandungen.

> Pfründe (Pfarrhaus)

Im abgelaufenen Jahr hatten wir im Gebäude (Pfarrhaus) einen beträchtlichen Wasserschaden. Dieser ist nunmehr behoben und großteils durch eine Versicherung gedeckt.

Leider steht schon seit nunmehr geraumer Zeit eine Wohnung im Pfarrhaus leer. Falls jemand eine/-n Mietinteressenten/-in kennt – bitte um Information.

> Kirche

Wir haben Ende 2019/Anfang 2020 in der Kirche in eine neue Tonanlage mit einem Anschaffungswert von rund 8.000 Euro investiert und freuen uns über die nunmehr gute Akustik im Raum.

Ein Vandalenakt beim Aufgang zum Chor konnte ebenfalls behoben werden. Zum Glück war dieser Schaden durch eine Versicherung gedeckt.

> Dankesworte

Zum Schluss möchte ich mich in meiner Funktion als Geschäftsführender Vorsitzender des Wirtschaftsrates bei allen, die in irgendeiner Weise mithelfen, dass unser Pfarrleben funktioniert, recht herzlich für ihren Einsatz bedanken.

Insbesondere bei unseren Pfarrern Werner Marterer und Toni Rindler sowie bei unseren Friedhofsbeauftragten Franz Zehenthofer und Richard Pommer und bei allen weiteren Mitstreitern/-innen im Wirtschaftsrat für die kompetente und konstruktive Zusammenarbeit.

Bedanken möchte ich mich auch bei der Geschäftsführenden Vorsitzenden unseres Pfarrgemeinderates Astrid Vötsch mit ihren PGR-Mitgliedern für die gute Zusammenarbeit.

*Mit lieben Grüßen,
Norbert Schemnitzky*

Mietwohnung im Pfarrhof Wettmannstätten



Im OG des Pfarrhofs in Wettmannstätten wird eine generalsanierte Wohnung zur längerfristigen Vermietung angeboten. Die Wohnungsfläche beträgt 53 m² (Vorraum, Küche mit Küchenblock samt Elektrogeräten, Dusche/WC, Zimmer) mit einem monatlichen Mietpreis von 460 Euro (Miete 390 Euro und Heizkostenvorauszahlung 70 Euro). Die Heizkosten werden nach tatsächlichem Verbrauch

jährlich abgerechnet. Selbst zu tragen sind Kosten wie Strom, Telefon, Rundfunkgebühren, Internet etc. Die Kautions beträgt 1.200 Euro.

Für Anfragen und Besichtigungen wenden Sie sich bitte an die *Pfarre Wettmannstätten, Dr. Norbert Schemnitzky, Tel. 0664/40 40 933 oder an die Diözese Graz-Seckau, Herrn Erich Bauer, Tel. 0676/8742-2834*



Kirche. Kunst. Kostbarkeiten

Seit 9. Februar 2021 ist das Diözesanmuseum Graz mit seiner Schausammlung „Kirche. Kunst. Kostbarkeiten“ wieder geöffnet.

Zu bestaunen sind besonders herausragende Kunstwerke der steirischen Kirchenkunst von der Romanik bis zur Gegenwart.

Tafelbilder, Gemälde, Skulpturen, Goldschmiedearbeiten bis zu volksreligiösen Zeugnissen sind in thematischen Schaubereichen zusammengefasst.

Zu den Highlights zählen unter anderem die gotische Madonna aus Perchau, das romanische Kruzifix aus Purgg, Relieftafeln von Philipp Jakob Straub aus der Grazer Stadtpfarrkirche, die hl. Kummernis der Ursulinen oder das gotische Ziborium aus St. Oswald.

Entdecken Sie die Vielfalt der Heiligen. Staunen Sie über die Schönheit der Mariendarstellungen.

Lernen Sie jahrhundertealte Jesus-Bilder und ein Feuerwehrauto am Kreuz kennen.

Sehen Sie, wie sich Glaube im Alltag – mit Ängsten und Hoffnungen – in Kunstwerken zeigt.

Dienstag bis Freitag, 9 bis 17 Uhr.

Samstag, 11 bis 17 Uhr.

Ausblick

Am 23. April wird die Kabinettausstellung „... von Tür zu Tür ... 70 Jahre Caritas-Hausammlung“ eröffnet. Der Besuch dieser Ausstellung ist kostenfrei.

Die Ausstellung „gemeinsam glauben – gemeinsam feiern“ wird nach derzeitiger Einschätzung ab Juni 2021 zu sehen sein.

Zu **Bräuchen und Festen der Fasten- und Osterzeit** finden Sie zahlreiche Kurzfilme des Diözesanmuseums Graz auf dem YouTube-Kanal der Diözese Graz-Seckau:

https://www.youtube.com/watch?v=epwxtEX_cno

Stöbern Sie einmal durch.

Lernen Sie auch das Diözesanmuseum Graz digital kennen und lassen Sie sich auf Instagram und Facebook überraschen:

Instagram [@dioezesanmuseumgraz](https://www.instagram.com/dioezesanmuseumgraz)

www.facebook.com/dioezesanmuseum.graz

WIR BERATEN SIE GERNE!

+43 34 64 23 91

GERNOT DELEMESCHNIG
Steinmetzmeister



Grazerstraße 3
8522 Groß St. Florian
+43 (0) 664 92 10 794
delemeschinig@gmx.at



DELEMESCHNIG
Steinmetzmeister

Durch seine Ästhetik und seinen ausdrucksstarken Charakter ist Stein in besonderem Maße für Grabsteinarbeiten sowie die exklusive und vor allem langlebige Veredelung für Böden, Fassaden, Treppen uvm. geeignet.

■ Grabsteine ■ Küchenarbeitsplatten ■ Treppen, Böden, Terrassen ■ Fensterbänke

Aschermittwoch



Heuer wurde bei der Feier am Aschermittwoch die Asche auf das Haupt gestreut.

Schatztruhe



Zu Beginn der Fastenzeit wurde eine Schatztruhe von Familie Pucher in der Kirche von Groß St. Florian aufgestellt. Jedes Mal, wenn man ins Gotteshaus kommt, kann man eine Rolle mit einem Bibelwort mitnehmen.

Religionsunterricht anno 1982 im Jahre 2020



Seit vielen Jahren darf ich das Fach Religion mit großer Freude und Begeisterung unterrichten. Natürlich hat sich da in den letzten fast vierzig Jahren vieles verändert. Auch bleibt die Zeit nicht stehen, wie wir alle wissen. Die visuelle Medienwelt hat sich rasant weiterentwickelt.

Die moderne Computerwelt zeigt uns einen Weg auf, den wir beinahe nicht im Stande sind zu folgen. Im Zuge des Themas „**Wie gehen wir Menschen mit der Schöpfung Gottes um?**“ habe ich meinen Schülerinnen und Schülern der **3.b-Klasse der Mittelschule Groß St. Florian** einen 16-mm-Farbfilm gezeigt. Unterstützt wurde ich dabei tatkräftig von **Frau Kollegin Tina Hofer, BEd**. Wir haben mit dem Auf-



bauen des Projektors begonnen, Lautsprecher angeschlossen und die Leinwand eingerichtet. Da staunten die Schülerinnen und Schüler schon einmal nicht schlecht und fragten, was denn „das“ eigentlich sei und meinten den riesigen und schweren Bauer-Filmprojektor. Es war die berühmte **Re-de des Indianerhäuptlings Seattle, den ich ihnen vorführen wollte**. Nach ihm ist die Stadt Seattle in den Vereinigten Staaten (USA) benannt. Es wurde die Klasse verdunkelt und ich schaltete den Filmprojektor ein. Völlige Ruhe und großes Staunen kehrten bei den Schülern ein. Nur das Rattern des Projektors und die beruhigende Stimme des Sprechers Otto David waren zu hören. In diesen vierundzwanzig Minuten

war Nostalgie und Kinoatmosphäre aus einer längst vergangenen Zeit angesagt. Und die Schülerinnen und Schüler haben auf der einen Seite mitbekommen, wie in den 1980er-Jahren ein sehr nachdenklicher Film im Religionsunterricht als Highlight eingesetzt wurde und auf der anderen Seite, mit welchem Aufwand dies verbunden war.

Die Schülerinnen und Schüler stellten anschließend eine Unmenge an Fragen und haben auch bildlich mitbekommen, was sich seit dem Jahre 1974 auf unserer geliebten Erde alles verändert hat und wie der Mensch schon damals auf die Schöpfung Gottes nicht geachtet hat.

Anton Korb

GROSS ST. FLORIAN

**Durch die Taufe wurden
in die Gemeinschaft der
Kirche aufgenommen**



Max Bretterklieber, Vochera
Lukas Dengg, Petzelsdorf

Tauftermine

jeweils Samstag Vormittag

Groß St. Florian: Wettmannstätten:

1. Mai	15. Mai
5. Juni	12. Juni
10. Juli	24. Juli
7. August	28. August

**Wir beten
für die Verstorbenen**



Erich Grebenar, 85, Gussendorf
Anna Domik, 86, Groß St. Florian
Maximilian Krenn, 84, Lasselsdorf
Anton Ertl, 86, Mönichgleinz
Maria Hartmann, 76, Sulzhof
Maria Jöbstl, 81, Frauental
Josefa Maria Masser, 85, Lebing
Erich Grubelnik, 70, Groß St. Florian
Urban Hubmann, 76, Otternitz
Franz Tscherner, 87, Gussendorfegg
Frieda Theresia Dam, 86, Kraubath
Josefa Sterry, 93, Groß St. Florian
Franz Mandl, 74, Vochera

Josef Domik, 95, Groß St. Florian
Karl Pracher, 86, Petzelsdorf
Franz Petritsch, 84, Groß St. Florian
Christine Held, 80, Groß St. Florian
Franz Fartek, 91, Petzelsdorf
Theresia Mandl, 87, Grünau
Eva Rosa Müller, 60, Gussendorf
Maria Rothschildl, 86, Unterbergla
Erna Saurer, 79, Gussendorf
Raimund Pölzl, 35, Guglitz
Johanna Harter, 88, Mettersdorf
Manfred Gerngroß, 79, Mettersdorf
Eva Wolf, 92, Groß St. Florian

WETTMANNSTÄTTEN

**Durch die Taufe wurden
in die Gemeinschaft der
Kirche aufgenommen**



Amilia Schauer, Wohlsdorf

**Wir beten
für die Verstorbenen**



Stefanie Bauer, 90, Wohlsdorf
Johann Lukas, 89, Weniggleinz
Maria Clavora, 74, Wettmannstätten
Herbert Tilzer, 47, Zehndorf
Johanna Christine Prietl, 89, Wohlsdorf
Horst Ullly, 80, Frauental
Herta Scherübl, 89, Gussendorfegg
Dorothea Genseberger, 79, Preding
Johann Herzog, 69, Schönaich
Franziska Lipp, 83, Weniggleinz

**Helmut
Zeilinger**
Glaserei • Sonnenschutz

8522 Gr. St. Florian • Marktstraße 12
Tel.: 03464/2255 • Fax 03464/2255-4
e-mail: office@glas-zeilinger.at
www.glas-zeilinger.at

Pinter
Bestattung

„Seit über 25 Jahren der verlässliche Bestatter im Bezirk!“

Deutschlandsberg	Horst Pinter	Tel: 03462 / 2907
Eibiswald	Margret Pusnik	Tel: 03466 / 42229
Frauental	Angela Hribar	Tel: 0650 / 5558144
Lannach	Christine Hubmann	Tel: 03136 / 81671
St. Stefan	Fam. Rumpf	Tel: 03463 / 80274
Schwanberg	Irene Mörth sowie Martina Oswald	Tel: 03467 / 72497 Tel: 0664 / 2051777
Stainz	Alfred Kroys sowie Margarete Höller	Tel: 03463 / 60068 Tel: 03463 / 2155
Wies	Annemarie Patsch	Tel: 03465 / 2393

Pinter GmbH, Nelkengasse 1-3, A-8530 Deutschlandsberg
Tel: 03462 / 2907, Fax: 03462 / 2907-25
E-Mail: bestattung@pinter-gmbh.at, www.pinter-gmbh.at

Pinter
Bestattung

Osterspeisensegnungen 2021

Segnungsbeauftragte in den Pfarren:

Pfarrer Toni Rindler, Pfarrer Werner Marterer, Diakon Johann Pucher, Maria Loibner, Marianne Resch, Günter Kriechbaum und Johann Stoiser

Pfarre Wettmannstätten

8.30 Uhr: Zehndorf
 9.00 Uhr: Wohlsdorf
 9.30 Uhr: Schönaich
 10.00 Uhr: Pfarrkirche Wettmannstätten
 10.30 Uhr: Lassenberg
 11.00 Uhr: Moserannerkapelle
 11.30 Uhr: Weniggleinz

10.30 Uhr: Sulzhof
 11.00 Uhr: Mönichgleinz (2022: Hochgleinz)
 11.30 Uhr: Michlgleinz
 12.00 Uhr: Guglitz (2022: Nassau)

9.00 Uhr: Grünau
 9.30 Uhr: Kelzen
 10.00 Uhr: Grub
 10.30 Uhr: Unterbergla/Albrecher
 11.00 Uhr: Unterbergla/Kremser
 11.30 Uhr: Lichtenegg
 12.00 Uhr: Hasreith
 12.30 Uhr: Langegg

10.30 Uhr: Unterholz
 11.00 Uhr: Krottendorf
 11.30 Uhr: Vochera
 12.00 Uhr: Tanzelsdorf
 12.30 Uhr: Hauslkreuz
 9.00 Uhr: Petzelsdorf
 9.30 Uhr: Gussendorf (FF-Haus)
 10.00 Uhr: Kraubathberg/Reinerkreuz
 10.30 Uhr: Kraubath/Dorfkreuz
 11.00 Uhr: Mettersdorf
 11.30 Uhr: Neudorf
 12.00 Uhr: Lasselsdorf
 12.30 Uhr: Ragnitzegg

Pfarre Groß St. Florian

9.00 Uhr: Kreuzpeter
 9.30 Uhr: Otternitz
 10.00 Uhr: Zelko

9.00 Uhr: Brückenmühle
 9.30 Uhr: Lebing (Dorfkreuz)
 10.00 Uhr: Krottendorfgleinz

8.00 Uhr: Pfarrkirche
 14.00 Uhr: Pfarrkirche

Osterkerzen



Bei der Auferstehungsfeier in **Wettmannstätten** können selbstgebastelte Osterkerzen erworben werden. Diese Kerzen hat die Pfarrhaushälterin von unseren Pfarrern mit viel Liebe gestaltet. Der Erlös kommt der Pfarre Wettmannstätten zugute.

Spruch für Weihfeuerträger

*Der Pfarrer hat
 das Feuer geweiht
 zum Zeichen der
 Zusammengehörigkeit.
 Ein jeder hat davon genommen
 und ist damit in die Häuser
 gekommen.
 Es ist ein schöner Brauch
 und frohe Ostern
 wünschen wir auch!*



*Das
 Pfarrblatt-Team
 wünscht
 allen Leserinnen
 und Lesern
 gesegnete
 Ostern!*